

Aufruf und Aktionsanleitung – Internationale Anzeigenaktion – November '06

Warum eine Internationale Anzeigenaktion im November '06?

Atomwaffen sind in NATO-Staaten genauso kriminell wie in Nordkorea oder dem Iran. Parallel zum NATO-Gipfel in Riga rufen die Pressehütte Mutlangen und die Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen zusammen mit Greenpeace und der belgischen Bombspotting-Kampagne zu einem Aktionsmonat auf, um das Thema Atomwaffen auf der offiziellen Tagesordnung der NATO Mitgliedsstaaten zu plazieren. Bei der vorgeschlagenen "Anzeigenaktion" erstatten Gruppen und Einzelpersonen in europäischen Ländern offiziell Anzeige gegen die Rolle ihrer Regierung in der illegalen Atomwaffenstrategie der NATO.

Mit diesen Anzeigen können Sie mithelfen, Druck auf die Regierung auszuüben, einen Abzug der amerikanischen Atomwaffen aus Europa zu befürworten und ein Ende der NATO-Atomwaffenstrategie zu fordern, wenn die NATO-Führung sich in Lettland trifft um die zukünftige Strategie der NATO zu diskutieren.

Bombspotting und Greenpeace werden einen Gerichtsvollzieher beauftragen, am 24. November eine offizielle Mitteilung an das NATO-Generalsekretariat in Brüssel zu überbringen. Diese Mitteilung wird offiziell die Elemente des humanitären Völkerrechts darlegen, die durch die NATO-Atomwaffenpolitik gebrochen werden, wird auf die bis dahin in ganz Europa eingegangenen Anzeigen hinweisen, und auf die rechtliche Verpflichtung hinweisen, diese Politik zu ändern.

Eine formelle Anzeige gegen die Rolle der NATO und Ihrer Regierung bei der Planung, Atomwaffen einzusetzen, ist ein konkreter Schritt den jedeR BürgerIn tun kann – selbst wenn man nicht an Demonstrationen oder gewaltfreien Aktionen teilnehmen will oder kann. Hauptziel der Aktion ist nicht die juristische Verfolgung, sondern politischen Druck zu erzeugen.

Aktionsanleitung

Vor der Aktion

1. Drucken Sie den Anzeigentext aus und kopieren Sie ihn für jedes Mitglied Ihrer Gruppe.
2. Anzeige erstatten können Sie in jeder Polizeidienststelle, die normalerweise auch 24h täglich geöffnet sind. Prüfen Sie jedoch zur Sicherheit nochmal nach, wie in Ihrem Bundesland die Modalitäten sind.
3. Entscheiden Sie, wo und wann die Aktion stattfinden soll und teilen Sie dies potentiellen weiteren Teilnehmenden mit.
4. Warum nicht auch andere Gruppen in der Region fragen, ob sie bei der Aktion mitmachen? Oder Politiker, Bürgermeister oder VIPs?
5. Wenn Sie eine größere Aktion starten wollen, laden Sie die Lokalpresse dazu ein. Informieren Sie ggf. die Kontaktstelle für die Aktion in Deutschland (Julia Kramer, Pressehütte Mutlangen, Email: redaktion@pressehuette.de; Roland Blach, GAAA, Email: gaaa@paritaet-bw.de) und das internationale Koordinationsteam (Bombspotting Belgien, Email: bomspotting@vredesactie.be) über Ihre Aktionspläne. Wir können diese dann veröffentlichen, um Kontakte zu weiteren möglichen InteressentInnen herzustellen.

Während der Anzeigenaktion

1. Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmenden der Aktion eine Kopie der Anzeige haben und über das Warum und Wie der Aktion informiert sind.
2. Vergewissern Sie sich, dass alle Teilnehmenden die Kontakt-Adresse der OrganisatorInnen haben, um sich ggf. zurückmelden zu können, wenn sie später eine Rückmeldung bezüglich ihrer Anzeige bekommen (eine Einstellung ist wahrscheinlich). Sie können auch die Kontaktdaten der Teilnehmenden einsammeln um sie später über den Verlauf der Aktion zu informieren.
3. Wenn Sie die Aktion in einer größeren Gruppe durchführen, ernennen Sie eine/n PressesprecherIn, die sich ggf. während und nach der Aktion um die Presse kümmert. Anbei ein Entwurf für eine Presseerklärung. Hierbei können sie auch darauf hinweisen, dass Ihre Stadt/Gemeinde (noch nicht) Mitglied bei den Bürgermeistern für den Frieden ist (Eine Deutschlandkarte der Mitgliedsstädte findet sich auf www.atomwaffenfrei.de)
4. Machen Sie ein Foto der Aktionsteilnehmenden, z.B. vor der Polizeiwache.
5. Denken Sie daran, sich im Umgang mit Offiziellen ruhig und gewaltfrei (physisch und verbal) zu verhalten. Dies ist wichtig, um sicherzustellen dass die Anzeigen korrekt und objektiv bearbeitet werden.
6. Die Polizeibeamten werden höchstwahrscheinlich nach Tatort und Tatzeit fragen. Die Tatorte können der Liste der angezeigten Personen im Anzeigenentwurf entnommen werden. Bei Tatzeit kann man angeben, dass es sich um eine andauernde Tat handelt, bzw. für den Tatbeginn der Politiker auf die Vereidigung der Regierung am 22.11.05 verweisen. Die Anzeige gegen die verantwortlichen Soldaten etc. sind eine Anzeige gegen "Unbekannt". Es ist Aufgabe der Staatsanwaltschaft, ggf. Ermittlungen anzustellen.
7. Sollten die Polizeibeamten Zweifel an der Korrektheit der Angaben oder der angeführten Paragraphen haben, können Sie darauf verweisen, dass Sie den dringenden Verdacht hegen, es jedoch Aufgabe der Staatsanwaltschaft ist, dies zu prüfen.

Nach der Anzeigenaktion

1. Wir benötigen die Information darüber, wie die Aktion verlief, um ein Gesamtbild der Aktion auf europäischer Ebene zu bekommen und die entsprechenden Daten an das NATO-Generalsekretariat weiterzugeben. Bitte schicken Sie die folgenden Informationen an eine der Kontaktpersonen in Deutschland (Emails und Postadressen s.u.), die sie dann an die KoordinatorInnen in Belgien weiterleiten.

- | |
|--|
| <ol style="list-style-type: none">a. Wieviele Personen haben Anzeige erstattet?b. Hat die Polizei sich auf eine Bearbeitung der Anzeige eingelassen?c. Haben Prominente oder PolitikerInnen Anzeige erstattet?d. Gab es lokale oder überregionale Presse?e. Wie war die Atmosphäre während der Aktion? |
|--|

2. Wenn Sie Fotos von der Aktion gemacht haben, schicken Sie sie bitte so bald wie möglich, sodass sie auf den Webseiten der aufrufenden Organisationen veröffentlicht werden können.
3. Über den ganzen November wird es regelmäßige Updates über die europaweite Aktion auf der Bombspotting-Webseite, am 24. November dann eine Abschlussauswertung geben. Hier können Sie auf dem Laufenden bleiben: www.bombspotting.be
4. Am 24. November werden Bombspotting und Greenpeace einen Gerichtsvollzieher

beauftragen um eine offizielle Mitteilung an das NATO-Generalsekretariat in Brüssel zu senden. Diese Mitteilung wird offiziell die Elemente des humanitären Völkerrechts darlegen, die durch die NATO-Atomwaffenpolitik gebrochen werden, wird auf die bis dahin in ganz Europa eingegangenen Anzeigen hinweisen, und auf die rechtliche Verpflichtung hinweisen, diese Politik zu ändern.

WENN SIE NOCH FRAGEN ODER ANMERKUNGEN HABEN, WENDEN SIE SICH GERNE AN DIE KONTAKTPERSONEN IN DEUTSCHLAND ODER DAS INTERNATIONALE KOORDINATIONSTEAM

Viel Glück!

Kontakt in Deutschland:

Julia Kramer
Pressehütte Mutlangen
Steinäcker 57
70619 Stuttgart
Email: redaktion@pressehuette.de

Roland Blach
Gewaltfreie Aktion Atomwaffen abschaffen
Haußmannstr. 6
70188 Stuttgart
Email: gaaa@paritaet-bw.de

Internationales Koordinationsteam:

Bomspotting vzw
RPR-477257519
Patriottenstraat 27,
2600 Berchem
tel: 03/281.68.39
bomspotting@vredesactie.be

Bisher bekannte Aktionsorte in Deutschland:

- Hamburg (bereits durchgeführt)
- Frankfurt (bereits durchgeführt)
- München
- Wetzlar (17.11.)
- Stuttgart (19.11.)
- Alpirsbach